1

DER GOLDENE *Schnitt*

Ein genialer Entwurf ist schön, aber er macht noch keinen schönen Garten. Erst die *Pflege von Hecken, Rasen und Büschen* lässt ihn lebendig werden. Ein durchaus *kreativer Akt,* der mit dem richtigen Schnitt beginnt, erklärt der bayerische Landschaftsarchitekt Alexander Koch.

TEXT **ELKE VON RADZIEWSKY** MITARBEIT **ANDREA KEIDEL/BLUME&GÄRTEN, MÜNCHEN** FOTOS **REGINA RECHT**

2

Die Schere mit dem singenden Schnitt schärft sich während der Arbeit selbst. Fabrikat ARS K1000.

DIE KUNSTFIGUR
Sie dient dem Blick als Anker.

ZEIT ZUM SCHNITT: JANUAR BIS MÄRZ, DAS BREMST DEN PILZBEFALL.

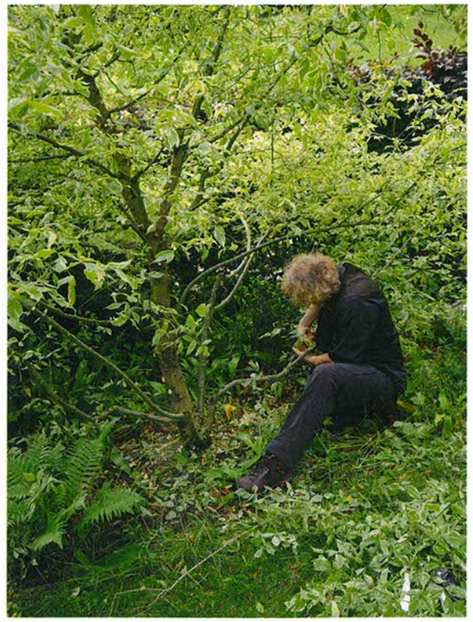
3

1- 3 **Geschnitten wird freihändig, „mit der Gewissheit, dass der Mensch eine eingebaute Wasserwaage hat", so Alexander Koch. Und mit wiederholtem Peilen auf gerade Linien am Haus. Ob Würfel, Kugel, Schiffchen, Polster – Buchs ist geduldig. Zurechtgestutzt vermittelt er Struktur. Sogar Verfechter landschaftlicher Natürlichkeit nutzen hin und wieder ein dressiertes Formgehölz als Scharnier, als Anker – oder wie diesen Quader – als Übergang vom breiten Eingang zum schmalen Weg.**

4 **Der Schnitt braucht circa 15 Minuten und volle schweißtreibende Konzentration. Wichtig an den Seitenwänden ist der leicht schräge Anlauf – wie bei einer Hecke. So kommt auch unten genug Licht an. „Zudem wirken exakt senkrechte Wände unstabil", erklärt der Experte. Besser als mit jeder Plastikplane lässt sich das Schnittgut übrigens mit Bettlaken auffangen. Bei Wind einfach anfeuchten. Gut zu wissen: Meereskalk (von Cuxin DCM) soll die Pflanze vor Buchsbaumzünsler und Pilz schützen.**

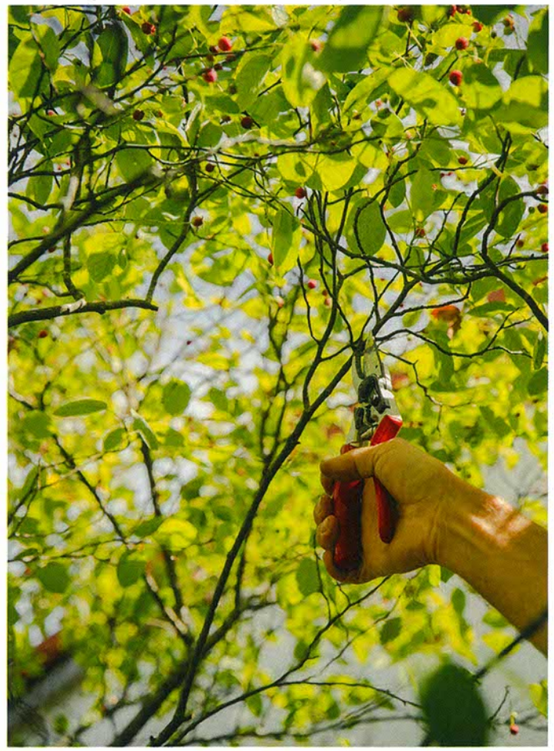
4

1



2

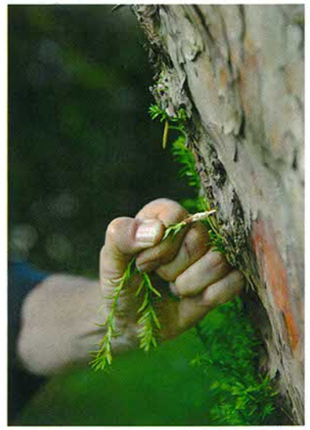
1+2 Ein gelb-bunter Eschen-Ahorn dient als Stimmungsaufheller. „Jeder Garten", so der Gestalter, „sollte so einen Blickfang haben, am besten panaschiert, denn gelb- oder weiß-grünes Laub wirkt frischer als schlicht hellgrünes." Um seine innere Struktur sichtbar zu machen, astet Alexander Koch den Strauch bis in Bauchnabelhöhe auf und lichtet die Krone aus. Damit wird das Gehölz transparent. Es vermittelt zwischen Vorder- und Hintergrund, hier zwischen Blutbuchenhecke und Wald.
3 Das Wegschneiden feiner Zweige bei vollem Laub hält das Wachstum in Schach. Absolut verpönt ist der Hausmeisterschnitt, der egal ob Gemeiner Taxus oder kostbare Sternmagnolie alles zur Kugel massakriert.
4+5 Auch die alte Eibe hat Alexander Koch im Jahr zuvor aufgeastet. Sie treibt aus schlafenden Augen feine Zweige nach, die man am besten abreißt.



3

5

4



DER LICHTE STRAUCH
Er bringt Bewegung in den Garten.

ZEIT ZUM SCHNITT: ENDE JUNI, NACH DER SOMMERSONNENWENDE

Der Allrounder unter den Scheren, Felco 2, schafft auch dickere Zweige.

„Ein grüner Haufen im Garten, mehr war die *Eibe* nicht, bevor wir die unteren Zweige entfernten."

ALEXANDER KOCH

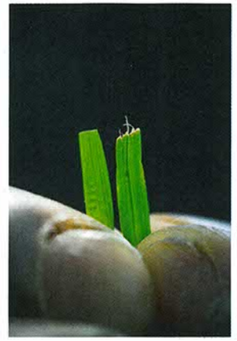
6

Weich wie Samt und von betörendem Duft: *Der Geruch von frisch geschnittem Gras* kann Rasenmähen zum Suchtfaktor machen.

1

2

3



4

5

6

DER GLÄNZENDE RASEN
Er verlangt nach einem Katalog an Schönheitsregeln.

ZEIT ZUM SCHNITT: ALLE DREI BIS VIER TAGE, MIT DEM SPINDELMÄHER

Ein Spaten formt Rasenkanten am besten. Gut ist das geschmiedete Blatt des Holsteiner Rüffels der Firma Baack.

1+7 **Rasen ist Religion. Alle drei bis vier Tage mähen, düngen, wässern, nachsäen, Unkräuter ausstechen, im Frühjahr vertikutieren, ab dem Herbst Laub entfernen… nur im Frondienst bekommt man wahre Schönheit.**
2+4 **Wer seinen Rasen liebt, nimmt den Spindelmäher (hier ein American Lawn Mower), denn desen Messer schneiden Halme sauber durch. Der Sichelmäher hackt das Gras ab. Das lässt die Kanten welken, der Rasen wirkt grau. Gut zu wissen: Die Schnitthöhe lieber höher, auf vier oder fünf Zentimeter einstellen. Denn die meisten Unkräuter sind niedriger oder kriechen; sie sterben an Lichtmangel im höheren Gras. Pilze schaden dem Rasen übrigens nicht.**
6 **Auch ein Schönheitsmoment und einer Paspel an teuren Schuhen ähnlich ist die Schattenkante. Sie betont die Kontur des grünen Zierstücks. Einen sauberen Rand sticht man am besten mit dem Spaten ab. Wer's technisch akkurat haben möchte, gönnt sich ein Lennéband aus Stahl (55 bis 60 Euro pro fertig eingebautem Meter). Sogar diese Trennlinie muss aber von Zeit zu Zeit korrigiert werden.**

7

DIE SCHNITTIGE HECKE
Sie gibt dem Bild der Natur einen passenden Rahmen.

ZEIT ZUM SCHNITT: APRIL UND AUGUST,
ZWEIMAL SCHNEIDEN MACHT DIE HECKE SCHÖN

1

2

3

Bei Heckenscheren mit Akku besser einen leichten Akku wählen, davon aber zwei kaufen. Aufladen dauert etwa eine Stunde. Mit wechselweisem Einsatz kommt man gut über den Tag.

5

Hecke ist Sport. 130 Meter umgeben diesen Garten. Das Schneiden dauert zwei Tage; Fitnesstraining gibt es dagegen für lau. Gepflanzt wurde hier Blutbuche, Fagus sylvatica purpurea, als vorgeformte Fertigware. Sie wird mehr als kopfhoch in Meterstücken geliefert (223 Euro frei Baustelle). Auch weil es kaum gelingt, sie in Reih und Glied zu pflanzen, schneidet Alexander Koch sie unverzüglich auf zwei Meter runter: „Dann weiß sie sofort, wo sie auszutreiben hat."
1 Ein optischer Trick aus der barocken Gartenkultur verstärkt die Perspektive: Die Hecke nähert sich dem Pflasterstreifen am Weg, ohne ihn zu berühren.
2 Eine Schattenfuge in acht bis zehn cm Höhe begradigt den unteren Abschluss. Dafür erst Unkraut beseitigen. 3 Heckenschneiden braucht Ausdauer, also leichte Scheren wählen.
4+5 Vorsprünge an Anfangs- und Endpunkten, Pfeiler oder Zylinder geben langen Hecken optischen Halt. Entscheidend für guten Wuchs ist, dass sie frei stehen. Zur Grundstücksgrenze lässt man am besten eine Rasenmäherbreite Raum.

4

„Die Hecke gibt Geborgenheit. Sie hält *den guten Geist* und verhindert, dass er vom Grundstück entweicht."

ALEXANDER KOCH

6

8

Pflasterschnüre aus Nylon lassen sich gut spannen und hängen auch bei 15 Metern nicht durch. Von Esska, im Internet oder Baumarkt erhältlich.

7

6 Schnureisen in die Erde schlagen (die Eisen bekommt man im Internet) und die Schnur über dem Boden straff spannen. Von unten nach oben arbeiten. Auf diese Weise nimmt man unten wenig, oben (dort, wo die Hecke stärker wächst) dagegen viel ab. Alle paar Meter schmale Streifen schneiden. Nicht den sogenannten Anlauf vergessen, der die Hecke unten etwas breiter macht als oben. Nur so bekommt sie das nötige Licht, um gleichmäßig zu wachsen.
7 Wichtig ist, bis auf den alten Schnitt zurückzuschneiden – dorthin, wo sich Äste verzweigen. Das erhält die stramme Fasson.
8 Hecken müssen nicht wie Gefängniswände wirken. Halbhoch geben sie den Blick in die Landschaft frei.